

Protokoll zur Gründungsversammlung einer Deutschen Gesellschaft für Limnologie (vorläufige Bezeichnung)

Während der Mitgliederversammlung der westdeutschen Mitglieder der SIL-IVL am 3.10.1984 in Hamburg, Katholische Akademie, Herrengraben, wurde über die Gründung einer Deutschen Gesellschaft für Limnologie (DGL) beraten. Die Leitung der Diskussion lag in Händen von Prof. Dr. Kurt Lillelund, Hamburg. Anwesend waren folgende SIL-IVL-Mitglieder:

Backhaus	Kothe	Scharf
Bauer	Krambeck	Schiller
Buitkamp	Krebs	Schneider
Caspers, H.	Kucklentz	Schmidt
Caspers, N.	Lampert	Schmitz
Chang	Lillelund	Schoen
Clasen,	Lorenz	Schrumpf
Cox	Marten	Schwoerbel
Eiseler	Marxsen	Stabel
Elster	Meffert	Stadie
Fittkau	Moaledj	Steffan
Friedrich	Morawa	Stempka
Gunkel	Mölleken	Tesch
Hansen	Müller, H.	Tilzer
Heisig-Gunkel	Müller, U.	Wagner, G.
Hickel	Müller-Liebenau	Wagner, R.
Höfle	Naguib	Wedemeyer
Hollwedel	Noll	Wetzlar
Jaeger	Nusch	Wehrmann
Jüttner	Ohle	Witzel
Kohmann	Overbeck	Zielinski
Simon	Pätsch	Zwick
Kämmereit	Pluta	
Meyer	Politz	
Karbe	Rai	
Kausch	Rausch	
Klinke	Reck	
König	Ripl	
Kopf	Soeder	
Koste	Sommer	

Anwesende registrierte Tagungsteilnehmer am Treffen der deutschsprachigen SIL-Mitglieder vom 1. - 5.10.1984 in Hamburg, die nicht Mitglieder der SIL-IVL sind.

Albrecht
Braukmann
Eiseler, B.
Gerstmeier
Graef
Kügel
Kureck
Lenhart
Leuchs
Nagel, P.
Raebel
Shemeld
Schmieds

Zu Beginn der Mitgliederversammlung wurde einstimmig beschlossen, die Nichtmitglieder als Gäste bei der jetzt stattfindenden Mitgliederversammlung zuzulassen.

Prof. Overbeck erläutert den vor der Tagung versandten Entwurf einer Satzung der DGL, der die überarbeitete 2. Fassung eines von Overbeck in Anlehnung an die Satzung der American Society of Limnology and Oceanography (ASLO) hergestellten Entwurfs darstellt.

Wie aus dem von Overbeck versandten Begleitschreiben hervorgeht, wurde der erste Entwurf an folgende Mitglieder versandt, die z.T. in ausführlichen Stellungnahmen zur jetzt vorgelegten Fassung beigetragen haben:

Bick, Böttger, Caspers, Elster, Fittkau, Kausch, Knöpp, Kothe, Lampert, Lillielund, Nusch, Ohle, Ripl, Schmitz, Schwoerbel, Siebeck, Tessenow, Tilzer, Wagner, Zwick.

Es wurden vor der Mitgliederversammlung Alternativentwürfe von Schmitz und Steinberg verbreitet. Schmitz wird gebeten, seinen Entwurf zu erläutern. Er deckt sich im wesentlichen mit der Satzung der Fachgruppe Wasserchemie innerhalb der Gesellschaft Deutscher Chemiker.

Lillelund schlägt vor, daß ein Satzungskomitee bestehend aus

Lillelund

Overbeck

Schmitz

Steinberg

die weitere Bearbeitung eines Satzungsentwurfs vornehmen sollte.

Die weitere Diskussion konzentriert sich dann auf die Frage, wie der Name der Gesellschaft lauten sollte. Es gibt zwei Alternativvorschläge: "Deutsche Gesellschaft für Limnologie" oder "Deutsche Gesellschaft für theoretische und angewandte Limnologie". Eine mündliche Abstimmung ergibt, daß die vorhandenen Mitglieder bzw. Gäste in gleicher Zahl für jeweils eine der Möglichkeiten stimmen. Auch eine daran anschließende schriftliche Abstimmung ergibt das gleiche Ergebnis: 50 Teilnehmer entscheiden sich für den Namen DGL, 50 für Deutsche Gesellschaft für theoretische und angewandte Limnologie.

Es wird dann festgestellt, daß es im Augenblick nicht von Belang sei, welcher Name vorzuziehen sei. Die Mitglieder könnten dann, wenn der endgültige Satzungsentwurf versandt würde, sich für den einen oder anderen Vorschlag entscheiden. Viel wichtiger ist, daß die Gesellschaft jetzt gegründet wird, um eine handlungsfähige Vertretung der deutschen Limnologie zu haben. Diesem Vorschlag von Lillelund wird zugestimmt und es wird einstimmig beschlossen, daß die Mitgliederversammlung vom 3.10.1984 die Gründungsversammlung der Deutsche Gesellschaft für Limnologie sei und daß baldmöglichst eine Eintragung in das Vereinsregister erfolgen sollte.



(Prof. Dr. Jürgen Overbeck)